Nachtrag II zu Schoch:

Genera und Species meiner Cetoniden-Sammlung.

Von Dr. G. Schoch.

(Fortsetzung.)

Ischiopsopha rugata Blanch. 25—26 mm. Salomonsinseln. Bougainville. Eine sehr kurze, breite, etwas schmutziggrüne Art, die sofort durch ihre feine Sculptur auffällt. Kopf und Halsschild überall gleichmässig und fein punktirt, die Decken auf der ganzen Oberfläche gleichmässig und fein quergerunzelt, wodurch ihr Glanz vermindert wird, mit einer leisen Spur je zwei erloschener Rippen über die ganze Deckenlänge. Pygidium rothbraun, stark querrunzelig, seine Unterseite beim ♀ mit einem flachen Längswulst und jederseits daneben eine schwache Längsimpression. Das etwas grössere ♂ mit langer grüner Bauchimpression und fein runzelig punktirtem Bauch, beim ♀ nur das letzte und zum Theil vorletzte Bauchsegment grob punktirt. Brustfortsatz vorn aufgebogen, in der Mitte an der Beugestelle ein wenig knotig verdickt.

Pseudochalcothea Staudingeri van d. Poll (Jordan). Kini-Balu, Nordborneo. ♂ 26 mm. Schlank, glänzend blaugrün. Clypeus gestreckt, vorn stark ausgerandet, zerstreut punktirt mit fast glatter, wulstiger Mittelkante. Halsschild glatt, nur in der Mittelfurche und am Seitenrand ziemlich grob punktirt, mit spitz ausgezogenen Hinterecken und sehr flachem Mittellappen. Schildchen und seine Umgebung deprimirt, ganz glatt. Decken im ganzen Nahttheil breit deprimirt, daselbst glatt, mit Ausnahme einer ovalen Depression hinter der Mitte, welche mit zerstreuten schiefen Nadelrissen durchzogen ist. Diese Depression macht die glatte Rippenwulst eigenthümlich verbogen. Die abfallenden Deckenseiten stark gerunzelt und hinten abgerundet. Pygidium conisch gestreckt, am Hinterrande mit einer flachen Furche und zwei stumpfen Seitenhöckern, dicht quernadelrissig, 4. und 5. Bauchsegment breit und tief eingedrückt. Brustfortsatz kurz, breit, dreieckig, vorn stumpf. Unterseite und Beine ganz metallischgrün, nur Pygidium und Tarsen bläulich. Der Sporn der Hinterschenkel beginnt am Kniegelenk, so lang als die Schienen und endet in eine breite löffelförmige Platte.

Coelodera penicillata Hope. Assam. 22 mm. Clypeus ausgebuchtet mit abgerundeten Seitenlappen, tief und grob punktirt, Stirn mit kurzer Längskante, goldgelb behaart. Halsschild mit zwei erhabenen, stark divergenten Längskanten, die wie die Randkanten erzgrün glänzen, zwischen ihnen ist das ver-

tiefte dreieckige Mittelfeld und die ovalen Seitenfelder mit goldgelbem Toment bedeckt. Der Hinterrand grünlich erzfarbig, vor dem Schildchen wenig erweitert. Schildchen vertieft, spitz dreieckig, goldgelb tomentirt. Decken nach hinten stark verengert, die Seiten der Adominalsegmente nicht bedeckend, jede mit einer flach gewölbten, breiten Seitenrippe und vertiefter Suturalpartie, oben glatt, seitlich querrunzelig. Neben der Naht je in der Mitte und im hintern Viertel eine grosse gelbtomentirte ovale und vertiefte Makel, dieser Raum nadelrissig, und eine kleinere Apicalmakel; ausserhalb der Rippe zwei gelbtomentirte Randmakeln. Pygidium oben fast ganz goldgelb tomentirt. Ober- und Unterseite pechbraun-schwarz, Brust und Abdominalsegmente seitlich mit dreieckigen goldgelben Tomentflecken. Brustfortsatz kurz, vor der starken Quernaht fast quadratisch, vorn quer abgestutzt, die Mittelhüften nicht überragend. Beine dunkel mit etwas Erzschimmer, Vorderschienen des ♀ dreizähnig, mittlere und hintere mit kleinem Aussenzahn.

Coelodera Ludekingi Wall. Sumatra. ♂ 22 mm., ♀ 20 mm. Mattgrün erzfarbig, ♂ mit schmalem, verkürztem, ♀ mit breitem braunrothem Deckenrand. Clypeus vorn tief ausgeschnitten mit zwei spitz-lanzettlichen Seitenlappen. Kopf glänzend erzgrün, grob punktirt mit glatter Stirnkante. Halsschildhinterrand stärker erweitert als bei voriger Art, sonst wie dort mit zwei flachen divergenten Längskanten, welche ein vertieftes dreieckiges Mittelfeld und zwei ovale Seitenfelder erzeugen. Diese sind aber nicht tomentirt, sondern erzgrün wie die Kanten und grobrunzelig punktirt, am Aussenrand beim ♂ fein gelblich gesäumt. Decken matt erzgrün, jede mit einer flachen Seitenkante, die sich gegen den Schulterbuckel gabelig oder wulstig verbreitert, Nahtpartie vertieft. Hinter der Mitte auf dem Discus je ein kleiner weisser Fleck. Aussenrand beim ♂ breit rothbraun bis zur Spitze, beim ♂ geht die schmälere rothe Randzeichnung nur etwa bis in die Hälfte der Decken. Die Decken, nach hinten verengert, lassen von oben die grünen und weiss gerandeten Abdominalseiten frei. Unterseite glänzend metallisch grün, Seiten der Abdominalringe weiss gefleckt, Brustfortsatz spitz dreieckig, die Mittelhüften ziemlich überragend. Vorderschienen des ♂ zwei-, des ♀ dreizähnig, der hinterste Zahn sehr klein, Mittelschienen mit starkem, hintere kaum angedeutetem Zahn.

Cotinis viridicyanea Perb. Mexico (Texas? n. Glama) ♂. 26 mm. Eine gedrungene, grün, metallisch glänzende Form. Clypeusvorderrand in dreieckigem Zipfel aufgebogen, die Seiten erhaben gerandet, die Stirnschwiele bildet einen freien schmalen Lappen, der bis in die Clypeusmitte ragt und vorn etwas ver-

breitert und quer abgestutzt ist, der Stirnlappen oben grob punktirt. Halsschildvorderrand etwas wulstig aufgebogen, sein Seitenrand leicht winkelig, hinten breiter gerandet als vorn, der Hinterlappen stumpf abgerundet, lässt noch ein sehr kleines, spitzes Schildchen frei, Discus sehr fein und zerstreut, Ränder wenig gröber punktirt, die Hinterecken abgerundet. Decken kaum verengt, mit sehr kleiner Nahtspitze, glänzend grün, auf der hintern Hälfte erheben sich die zwei normalen, confluirenden Rippen und die Naht deutlich aus der glatten Fläche, Apicaltheil deutlich punktirt. Brustfortsatz mit abgerundetem Lappen, bis zu den Vorderhüften ragend. Unterseite erzgrün, seitlich grob punktirt, Pygidium quer nadelrissig, Vorderschienen dreizähnig beim ♂, dieses mit breiter Bauchimpression.

Desicasta decemguttata Waterh. Panama. 23 mm. Eine gestreckte blauschwarz glänzende Gymnetide, mit weissen Punktflecken. Clypeus vorn flach ausgerandet mit spitzeckigen Aussenzipfelchen und erhabener Stirnkante, die bis zum Vorderrand reicht. Halsschild grob und gleichmässig punktirt, Seitenrand desselben mit schmalem weissen Saum, sein Hinterlappen abgerundet, lässt ein strichförmiges Schildchen frei. Decken grob gestreift-punktirt mit den zwei normalen Rippen und nach hinten erhabener Nahtrippe, blauschwarz glänzend mit je fünf weissen Punktflecken, drei marginale und zwei suturale, in der Umgebung des Schildchens leicht deprimirt. Brustfortsatz gestreckt, als schmale Lamelle bis zu den Vorderhüften reichend. Pygidium fein quernadelrissig mit zwei weissen Seitenflecken, Bauch mit Doppelreihen weisser Tomentflecken auf den Seiten der vier letzten Segmente. Bauchfurche des ♂ schmal und tief, Vorderschienen dreizähnig.

Argyripa Lansbergei Sallé. Columbia. 25—27 mm. Eine prächtige Gymnetide mit orangerother oder citrongelber Oberseite mit und ohne leichten Goldschimmer und blau metallisch glänzender Unterseite, beide schwarz betupft. Clypeus stark gestreckt, beim ♂ tief ausgehöhlt mit stark erhabenen Randleisten, beim ♀ flacher, ebenfalls mit erhabenen Rändern, vorn gerade abgestutzt. Halsschild beim ♂ vorn in eine etwas eingeknickte lange Lamelle ausgezogen, beim ♀ einfach, gelb oder orange tomentirt mit zwei Längsgruppen schwarzer Punkte. Der Hinterlappen rundlich, lässt noch ein winziges grünes Schildchenspitzchen unbedeckt. Decken mit undeutlicher Aussenrippe und ohne Nahtspitze, orange-citrongelb tomentirt, je mit drei grössern schwarzen Randflecken, wovon einer apical und in drei Gruppen getrennten kleinen, schwarzen Punkthaufen, die beim ♀ oft zu Flecken confluiren. Scapulae und Pygidium

schwarz. Bauch und Schenkel prächtig perlmutterblau glänzend, schwarz punktirt, Schienen und Füsse schwarz. Alle Schienen bei ♂ und ♀ unbewehrt. Brustfortsatz in eine derbe, schwarze Spitze endend, nicht breit abgerundet wie bei Arg. subfasciata Ritsema.

Anthracopharis taeniata Schoch. 19 mm. Nord-Queensland. Eine gestreckte schmale Schizorrhinide, die nirgends hin passen will als in das von mir etablirte Genus Anthracopharis (vide Genera und Species meiner Cetoniden-Sammlung, pag. 139). Dieses Genus umfasst demnach auch eine Art mit gelben oder braunen Längsbinden und muss daher im Genuscharacter der Ausdruck „einfarbig schwarz“ wegbleiben. Clypeus gestreckt, nach vorn leicht erweitert, mit starken Seitenrändern, vorn deutlich ausgerandet mit stumpfen Seitenlappen, grob und dicht punktirt. Kopf schwarz, über den Clypeus eine gelbe Querbinde. Halsschild trapezoïdal, mit rechtwinkligen Hinterecken und dreifacher Ausrandung vor dem Schildchen und jeder Flügeldecke; glänzendschwarz, glatt, mit breitem gelben Seitenrand, der zerstreute Punkte und je einen schwarzen Eleck trägt. Scapulae deutlich sichtbar, vorn schwarz, hinten gelb gerandet. Scutellum mässig gross, spitz. Decken gestreckt, nach hinten leicht verengt und abgerundet mit schwacher Humeral-Ausrandung; grob gestreift-punktirt, braunroth, die Humeralhöcker und die Naht breit schwarz gefärbt, auch der Hinterrand schwarz. Pygidium in einen stumpfen Conus vorspringend mit nadelrissigen Kreislinien, Basis schwarz, sonst gelbroth mit zwei schwarzen Seitenmakeln. Der Brustfortsatz leicht gestreckt, die Mittelhüften als schmal dreieckige Lamelle überragend. Unterseite schwarz, Brust und Abdominalsegmente mit gelben Seitenflecken. Vorderschienen des ♂ einzähnig, mittlere ohne, hintere mit schwachem Aussenzahn, kräftig, Füsse verlängert. Hinterschenkel vorn gelb gerandet.

Lenosoma viridi-cuprea Mac Leay (Schizorrhina). Queensland. 13 mm. Es ist nicht recht ersichtlich, warum Mr. Leay diese schöne Art im Genus Schizorrhina belassen hat, nachdem er das Genus Lenosoma aufgestellt hatte. Schon die metallische Bronce-Kupferfarbe und die borstige Behaarung auf Ober- und Unterseite, sowie der kaum ausgerandete Clypeus stimmen gegen die Schizorrhina. Kopf gestreckt mit gewulsteten Seitenrändern, nach vorn allmälig zugerundet, kaum ausgerandet, tief punktirt, mit grossen Augen. Halsschild grob punktirt, nur ein erhabener Längswulst der Mitte glatt, daneben etwas deprimirt, mit spitzen Hinterecken. Sein Vorderrand wird durch die breite Wulstung etwas zipfelig vorstehend, der Hinterrand mit deutlichem Schild-

chenausschnitt. Schildchen mittelgross, gestreckt und spitz und punktirt. Decken in der Umgebung des Schildchens deprimirt mit stark vorspringenden Schulterhöckern und zwei erhöhten Rippen auf der hintern Hälfte, die im Apicalbuckel confluiren und eine tiefe Impression umschliessen. Dicht und grob punktirt, mit kurzer Nahtspitze und gestrecktem Schulterausschnitt. Wie das Halsschild kupferig bronceglänzend, mit grauen abstehenden Borstenhaaren bedeckt. Brustfortsatz ziemlich breit, gerade, die Mittelhüften überragend, vorn abgerundet, dicht punktirt. Unterseite goldig bronceglänzend, grau behaart, Vorderschienen dreizähnig, mittlere und hintere mit Aussenzahn, etwas breitgedrückt, braun. Pygidium dreieckig, ohne Längsimpressionen.

Platedelosis velutina Mac Leay. Queensland. 20 mm. In Form und Zeichnung der Pl. Bassi nahe verwandt, etwas kleiner, dunkler und deutlicher punktirt. Clypeus mit gewulsteten Rändern, vorn deutlich ausgebuchtet, aber breiter und kürzer als bei Bassi White. Halsschild fast halbkreisförmig mit stumpfen Hinterecken und Schildchenausrandung, braun tomentirt, mit zerschlitzter schwarzer Discuszeichnung. Schildchen ziemlich gross und spitz, mit schwarzer Basis. Decken seitlich wenig ausgerandet, nach hinten allmählig verengt, braun tomentirt, mit zwei schwarzen Flecken neben dem Schildchen, einen am Humeral- und Apicalbuckel und einen discoidalen, ohne deutliche Rippen, aber gestreift-punktirt. Pygidium stumpfconisch, Bauch und Brust braunschwarz, Beine braun. Das schwarze Mesosternum endet vor den Mittelhüften in eine hellbraune knopfartige Anschwellung. Vorderschienen zweizähnig, mittlere und hintere mit Aussenzahn. Die unter den verschmälerten Decken sichtbaren Bauchsegmente oben grau und schwarz gerandet.

Dilochrosis flammula Blanch. Amboina. 30 mm. Clypeus aussen gerandet, leicht nach vorn erweitert und nur an den Rändern sehr fein punktirt, vorn tief dreieckig ausgeschnitten. Halsschild mit leicht gebogenem Seitenrand, hinten dreifach ausgerandet mit rechtwinkligen Hinterecken, der tiefe Schildchenausschnitt etwas weiter über die Decken hervorragend als die Seitenausschnitte, schwarzglänzend mit ganz glattem Discus und fein punktirten Seiten. Decken nicht verengt, ziemlich flach, ganz glatt, glänzend, mit sehr schwacher und flacher Seitenausrandung und kleiner Nahtspitze. Pechbraun mit einem discoidalen braunrothen Längswisch. Pygidium schwarz, stumpfconisch vorspringend, mit nadelrissigen Kreislinien. Brustfortsatz als spitzer Dreiecklappen zwischen die Vorderhüften reichend.

Vorderschienen des ♂ dreizähnig, der hintere Zahn bloss höckerförmig angedeutet, Bauchdepression sehr flach. Mittel- und Hinterschienen ohne Aussenzahn. Die ganze Unterseite glänzendschwarz, nur der Innenrand der Hinterschienen mit sehr kurzen Borstenhaaren garnirt.

Poecilopharis aruana Wall. 19—20 mm. Aru-Inseln und Neu-Guinea. Der P. truncatipennis Ritz. sehr ähnlich. Braunglänzend mit etwas Purpurschimmer und gelben Linien und Flecken. Clypeus kurz, vorn erhaben gerandet und quer abgestutzt, metallisch braun, fein punktirt. Halsschild grob und zerstreut punktirt mit glattem Discus, hinten dreifach ausgerandet, mit feinem gelben Seitenrand und zwei verkürzten nach hinten stark divergenten gelben Längslinien. Decken seitlich nicht ausgerandet, um das spitze Schildchen leicht deprimirt mit glatter Nahtpartie, aussen mit sechs Punktreihen, am Hinterrand bogig ausgeschnitten, aber nicht so flach wie bei truncatipennis, die äussere Ecke des Ausschnittes abgerundet, nicht eckig, Nahtspitze kurz, dunkelbraun glänzend, mit Purpurschimmer. Gelbe Färbung zeigen: eine verkürzte Längsbinde am Humeralrand, ein kleiner Punkt innerhalb der Schulterbeule, eine bogige Apicallinie, eine verkürzte quere Randbinde auf dem hintern Drittel, die gegen zwei mittlere Parasuturalflecke hinzieht. In der Umgebung dieser noch einige kleinere gelbe Spritzel. Pygidium mit vier gelben Flecken. Scapulae mit gelbem Aussenrand. Unterseite metallisch braun glänzend, Mittel- und Hinterbrust und die Abdominalringel aussen gelb gefleckt, zwei gelbe Querflecken auf dem letzten Bauchsegment. Beine röthlichbraun, metallisch. Brustfortsatz schmal, leicht zwischen die Vorderhüften aufgebogen, stumpf endend.

Elaphinis thoracica Schoch. Natal. 10 mm. (nov. Gen. **Glaucelis** Krz.) In Grösse und Habitus der E. mutabilis Jans. ähnlich. Kopf schwarz, grob punktirt mit kurzem vorn verengertem und ausgerandetem Clypeus. Halsschild seitlich stark gerundet, mit stark abgerundeten Hinterecken und ohne Schildchenausrandung, roth, vor dem Schildchen mit schwarzem Fleck und zwei kleinen schwarzen Seitenrandpunkten, sehr fein aber gleichmässig punktirt. Schildchen klein, sehr spitzig, mit concaven Seiten. Decken kurz, nicht verengt, glänzendschwarz, jede mit zwei gerundeten glatten Rippen, dazwischen mit groben Bogenpunkten, die nach hinten in nadelrissige Streifen übergehen, ihr Hinterrand abgerundet, hinter dem Apicalbuckel mit graublauem Halbmondrand. Brustfortsatz kurz, zwischen den Hüften etwas erweitert und stumpf, wie bei allen Elaphinis-

arten. Unterseite ganz schwarz, mit Ausnahme des rothen Pygidiums, punktirt. Vorderschienen stark zweizähnig.

Gen. Anelaphinis Kolbe.

(Vide Stettiner entom. Zeitung 1892, pag. 136.)

Gestreckter und grösser als die Elaphinisarten. Clypeus kurz, fast quadratisch, sein Vorderrand abgestutzt, wenig aufgebogen und kaum ausgerandet. Halsschild viel schmäler, mit abgerundeten Hinterecken, der Hinterrand nach hinten gebogen, aber vor dem Schildchen schmal ausgerandet. Schildchen gestreckt, aber weniger scharf zugespitzt als bei Elaphinis. Decken nach hinten deutlich verschmälert, seitlich weniger ausgerandet, gehen in eine scharfe Nahtspitze aus. Unterseite behaart, Tarsen schlanker und dünner als bei Elaphinis, Brustfortsatz breit, als querovale kurze Platte endend, zwischen den Mittelhüften verengt. Vorderschienen einzähnig, mittlere und hintere mit deutlichem Aussenzahn. Unterscheidet sich also von dem ähnlichen Gen. Macrelaphinis Krtz. durch den Aussenzahn der Hinterschienen und die spitze Deckennaht.

Anelaphinis dominula Harold. 15 mm. Abyssinien. Oben matt braun, schwarz oder grünschwarz gescheckt, mit flachem Clypeuskiel und leichter Längskante über das Halsschild. Jede Decke mit verkürzter Innen- und ganzer Aussenrippe, in eine Nahtspitze ausgezogen und wie das Halsschild mit weissen Spritzelchen besät. Unterseite schwarz, zerstreut borstig behaart, die Seiten der Abdominal- und Brustsegmente mit graulichen schuppigen Tomentflecken.

Pachnoda Nachtigali Kraatz. 21 mm. Congo. Schlank, gestreckter als die sehr ähnliche trisulcata Ol. Clypeus umrandet, leicht ausgebuchtet, Kopf tiefschwarz, tief punktirt, auf dem flachen Tylus etwas feiner. Auf dem schwarzen Halsschild Vorder- und Seitenrand breit rothbraun gesäumt, ohne schwarzen Punkt im Seitenrand. Decken matt rothbraun, Schildchen schwarz, ebenso die Scapulae, ein grosser bis zur Mitte ragender Fleck um das Schildchen, etwa so gross als die schwarze Discoidalpartie des Halsschildes und auf dem hintern Drittel jederseits eine schwarze Suturalmakel, die zusammen eine halbmondförmige Querbinde bilden. Im Apicalbuckel treten die zwei normalen Rippen sehr schwach und obliterirt hervor. Unterseite tiefschwarz. Brustfortsatz in eine querovale Platte endend, während die Platte bei trisulcata rundlich ist.

Pachnoda limbata Schaum. Sierra Leone. 22 mm. In Form und Habitus der P. Nachtigali ähnlich, aber einfärbig dunkel

zinnoberroth. Clypeus vorn leicht ausgebuchtet, kurz, mit gewölbter Stirnschwiele, Halsschild matt zinnoberroth mit feinem wulstigen und glatten Aussenrand, Schildchen rothbraun, dunkler, Decken einfärbig zinnoberroth tomentirt, mit je zwei feinen Rippen, gestreckt. Pygidium einfärbig braunroth, beim ♂ mit zwei schiefen und seichten Seiteneindrücken, Bauch des ♂ mit langer Ventralfurche, braunroth bis pechbraun, Kopf, Brust und Beine schwarz. Brustfortsatz vor der Einschnürung eine kleine runde Platte bildend.

Pachnoda trisulcata Ol. Goldküste. 22 mm. Gestreckt, Kopf schwarz mit leicht ausgerandetem Clypeus, kurz, sehr fein punktirt. Die Seiten des mattschwarzen Halsschildes mit gleichbreiter braunrother Randbinde, Decken mattschwarz mit je zwei gebogenen schwarzen Längsrippen, der Apicalbuckel von einer breiten gelbrothen Halbmondbinde umgeben, die vorn die Naht nicht erreicht, aber die ganze Spitzenpartie umzieht. Pygidium mattschwarz, die Unterseite und Beine glänzendschwarz, mit Ausnahme des umgeschlagenen braunrothen Halsschildrandes. Die Art hat Aehnlichkeit mit P. tridentata, aber die Seitenränder der Decken sind schwarz und im Seitenrand des Halsschildes fehlt der schwarze Punkt. Der Brustfortsatz ist stark verengt und endet in eine grosse runde Platte.

Pachnoda Kraatzi Schoch. (nec var. rufipes Krz., v. pygmaea Krz.) Camerun interior. 18 mm. lang, 10 mm. breit. Eine kleine, schlanke Pachnoda-Art, die in Färbung und Habitus ausserordentlich der P. pygmaea Krtz. gleicht, aber in Zeichnung und Beinen abweicht. Kopf grünschwarz, mit deutlicher Stirnkante, Clypeus roth, quadratisch, mit leicht aufgebogenem und wenig ausgebuchtetem Vorderrand. Oberseite matt schwarzgrün, Halsschild vorn und seitlich breit gelb gerandet, das mattgrüne Schildchen etwas breiter als bei pygmaea. Decken mit breit gelbem Rand, viel breiter als bei pygmaea, im hintern Drittel erweitert sich die gelbe Randzeichnung als Querbinde gegen die Naht hin und umschliesst zwei grüne Flecken. Eine zweite halbmondförmige gelbe Querbinde vor der Spitze, lässt dieselbe aber grün. Diese Zeichnung gleicht sehr einigen Varianten der viel grössern P. impressa. Die deutlich gestreiftpunktirten Decken gehen beim ♂ nicht in eine scharfe Nahtspitze aus, wie bei pygmaea. Unterseite glänzendschwarz, Brustfortsatz etwas kräftiger als bei pygmaea. Beine braunroth, Bauchimpression des ♂ flacher als bei pygmaea, Mittelbrust jederseits mit vier weissen Flecken, die Abdominalsegmente mit je zwei Reihen weisser Flecken, Pygidium ganz roth mit je zwei weissen kleinen Basalflecken und die Vorderschienen des ♀ auch bloss zweizähnig.

Pachnoda fimbriata G. & P. (Syn. leonina Schoch in Catal. Cetonidarum, 1896.) Sierra Leone. Freetown. 15 mm. Eine kleine Pachnoda in Form und Färbung etwa zwischen P. pygmaea Kraatz und Kraatzii Schoch stehend, aber etwas kleiner als jene. Oberseite mattschwarz, ohne Stich ins Grüne, Halsschild vorn und seitlich breit gelb gerandet, breiter als bei pygmaea und vorn etwas breiter als nach hinten. Vordere Deckenhälfte schwarz, nur ein ganz schmaler Seitenrand ockergelb, in welchen noch ein langer schwarzer Längswisch eingreift, hintere Hälfte ockergelb, fein gestreift-punktirt, die Naht fein schwarz, etwas kielartig erhaben, mit kurzer Spitze; auf der gelben Hinterhälfte eine halbmondförmige schwarze Quermakel mit der Beugung nach vorn, welche den Seitenrand nicht erreicht und viel mehr gelben Apicalraum freilässt als bei den beiden verwandten Arten. Unterseite und Beine glänzendschwarz, ganz wie bei pygmaea, die vier letzten Segmente aussen mit sehr schmalem weissen Hinterrand und vier breitern Quermakeln jederseits der langen Ventralfurche des ♂, Pygidium einfarbig schwarz, ohne weisse Makeln, Vorderschienen des ♂ aussen zweizähnig. Die kürzere Gestalt, ganz schwarze Farbe, andere Zeichnung und Fehlen der Pygidialflecken unterscheiden diese Art genügend von P. pygmaea.

Pachnoda cordata Drury, var. **obscura** Schoch. Freetown. Sierra Leone. 20 mm. Form und Tracht vollkommen von P. cordata Drury, nur anders gezeichnet. Kopf mit grossem gelben Dreieckfleck, der nur den Vorderrand des Clypeus und eine schmale Stirnpartie schwarz lässt. Die zwei grossen schwarzen Dreieckflecken des Halsschildes sind hinten verbunden, so dass der Hinterrand des Prothorax schwarz ist, das gelbe Schildchen breit schwarz gerandet. Die Decken ganz schwarz mit gelbem Rand, der sich im hintern Viertel in eine hakige Querbinde noch innen zu erweitert. Neben dieser Erweiterung und jederseits neben dem Schildchen ein kleiner gelber Fleck. Pygidium gelb mit drei kleinen schwarzen Makeln. Bauch und Schenkel gelb, wie bei cordata, die Segmente schwarz gerandet, der knopfförmig erweiterte Brustfortsatz vorn gelb, Schienen und Füsse rothbraun. Offenbar nur eine melanotische Variation.

Gen. Eupachnoda Kolbe.

(Sitzungsbericht der Gesellschaft naturf. Freunde. Berlin 1892. Nr. 10.)

Auf P. inscripta G. & P. errichtet. Sofort auffallend durch seine glänzende, glatte Oberseite, die sehr von den matten Pachnoden abweicht. ♂ sehr tiefe und lange Bauchimpression, in

der Furche dicht filzige Behaarung. Schenkel und Schienen befranst, beim ♂ die vier ersten Tarsen mit Haarbürste. Brustfortsatz gestreckt, knopfartig endend, die Quernaht zwischen, nicht vor den Hüften.

Eupachnoda inscripta G. & P. Stirn schwarz, Clypeus gelb mit zwei kleinen Punkten vorn neben dem breiten Tylus. Halsschild gelbglänzend mit einer winkelig nach hinten sich öffnenden braunen Binde auf dem Discus und einem Punkt. Sein Hinterrand nur vor dem Schildchen, kaum vor den Decken ausgerandet. Scapulae schwarz. Decken gelb, glatt, das Schildchen und die Naht fein schwarz gerandet. Am Humeral- und Apicalbuckel ein kleiner schwarzer Fleck, letzterer erweitert sich nach innen in eine kurze Quermakel. Vor dieser ist jederseits eine zweite, in der Mitte unterbrochene und wellige Querbinde, die weder ganz die Naht noch den Deckenrand berührt und je ein kleiner Punkt hinter dem Schildchen schwarz. Pygidium rothbraun mit zwei weissen Flecken. Unterseite schwarz, an den Bauchsegmenten jederseits eine Doppelreihe weisser Flecken. Beine roth, befranst, Tarsen pechbraun. Eine gestreckte Form von 25 mm. Länge, vom Oil river (Baguma).

Pseudoprotaetia stictica Krtz. von Natal. 13—14 mm. Der häufigern Ps. stolata Ol. ähnlich, etwas kleiner. Der tief punktirte Clypeus ist kürzer und breiter, nach vorn nicht verengert, mit ringsum aufgebogenem Seitenrand, vorn nicht ausgerandet. Halsschild hinten stark abgerundet, ohne Längskante, broncebraun glänzend, mit vollständigem weissen Seitensaum und vielen in vier Reihen gestellten weisslichen Tomentflecken. Die braunen Decken mit zahlreichen weiss tomentirten Sprenkeln, die sich in der Mitte nicht zu einer Querbinde vereinigen, mit spitzem Nahtwinkel und zwei Rippen, auf der hintern Hälfte zwischen Naht und Aussenrippe deprimirt. Brustfortsatz glatt, verengert und vorn in eine rundliche Platte endend, ohne die Mittelhüften wesentlich zu überragen. Brust- und Bauchsegmente braun, seitlich breit weiss tomentirt wie bei stolata, Pygidium fast ganz mit weissem Toment bedeckt, Vorderschienen des ♂ deutlich dreizähnig.

Protaetia Pryeri Jans. 25 mm. Liu-Kiu. Gehört zu Nr. 2 unserer Analyse auf pag. 115. Der Brustfortsatz verengt, vor den Mittelhüften in eine runde Platte erweitert, mit gebrochener Quernaht. Intensiv goldkupferig, metallisch glänzend, mit röthlichen und grünlichen Reflexen. Clypeus mit aufgerichtetem oben ausgebuchtetem Vorderrand und erhabener Stirnschwiele. Halsschild kupferglänzend, stark aber zerstreut punktirt, ebenso die Scapulae. Schildchen glatt, leicht abgerundet. Decken mit

etwas Goldglanz, besonders an den stark vorspringenden Schulterecken, die einen schwarzen Axillarfleck tragen. Die Umgebung des Schildchens muldenförmig vertieft, von hier an jederseits eine erhabene Rippe bis zum Apicalbuckel, die Naht ebenfalls stark erhaben, aber ohne vorspringende Spitzen (♀). Ueberall mit groben Halbmondpunkten besetzt, die unregelmässige Streifen bilden. Unten intensiv kupferglänzend, nur die Tarsen schwarzblau, wie auch die Fühler.

Protaetia resplendens Burm. 24 mm. Timor. Der vorigen ähnlich, doch schlanker, zur gleichen Gruppe gehörend. Intensiv metallgrün glänzend. Clypeus scharf erhaben umrandet, vorn kaum ausgebuchtet und tief punktirt. Das smaragdgrüne Halsschild vorn etwas wulstig gewölbt, grob und zerstreut punktirt, eine Mittellinie glatt. Decken gleichfarbig stark gestreift punktirt, mit starkem Apicalbuckel, in welchen eine obliterirte kurze Rippe ausläuft. Umgebung des Schildchens leicht deprimirt und weniger kräftig punktirt, Naht in eine scharfe Spitze ausgezogen (♂). Unten grünglänzend, nur die Tarsen bläulich, Schienen und Tarsen der Hinterbeine mit langen rothbraunen Bürstenhaaren an der Innenseite befranst, während sie bei der vorigen Art blassgraugelbe Fransen tragen. Brustfortsatz vor den Hüften plattenartig erweitert.

Protaetia speculifera Swartz (syn. aerata Erichs., philippinensis G. & P.). 25 mm. Honkong. Brustfortsatz verengt, vorn plattenartig erweitert, aber nicht rund sondern quer abgestutzt. Dunkelbraun bronceglänzend mit weissen Flecken und Sprenkeln. Clypeusvorderrand aufgebogen und eingebuchtet, mit undeutlicher Stirnschwiele, der Kopf überall tief punktirt. Halsschild grob punktirt, in der Mitte feiner und theilweise glatt, sein Aussenrand fein weisslich tomentirt, vor den Schildchenecken je zwei weisse vertiefte Tomentflecken und parallel mit der vordern Randhälfte je drei gleiche Punktflecken in Längslinien gestellt. Die broncefarbigen Decken grob punktirt-gestreift mit nach hinten erhabener Naht und kurzer stumpfer Nahtspitze, ohne deutliche Rippe. Die Randpartieen und von der Mitte an auch der Discus mit queren weisstomentirten vertieften Sprenkeln. Pygidium seitlich weiss gesprenkelt. Unten braunglänzend, Brust- und Abdominalsegmente seitlich stark weiss tomentirt, Tarsen schwarzgrün.

Protaetia regalis Burm. 28 mm. Ceylon. Gehört etwa zu Nr. 9 neben Pr. Nox und bifenestrata. Sammetschwarz mit weissen Makeln. Der quadratische Clypeus vorn kaum aufgerichtet und nicht ausgeschnitten, die ganz flache Stirnschwiele ist vorn vom Clypeusrand durch eine glatte Einsenkung quer

abgesetzt. Auf dem Thorax über die Mitte vier weisse Punkte in Querlinie gestellt und zwei etwas grössere vor den Scapulis. Scapulae ebenfalls mit zwei weissen Flecken. Decken breit mit kurzer Nahtspitze, ohne Rippen, mit je zwei grossen etwas viereckigen, weissen Parasutural- und vier ähnlichen Marginalflecken; Pygidium mit vier gleichen Makeln. Unterseite glänzendschwarz, Mesosternum und drei Bauchsegmente jederseits mit je zwei weissen Tomentmakeln, ebenso alle Kniee mit weissen Punkten geziert. Brustfortsatz verengt, vorn plattenartig erweitert, Mittel- und Hinterschienen und Hinterfüsse fuchsroth befranst.

Protaetia frontalis Harold. 29 mm. Molukken. Ebenfalls pechschwarz, matt, mit grünlichem Schimmer und grössern braunrothen Flecken, aber viel schlanker als die vorige. Hat in der Zeichnung etwas pachnodaartigen Habitus. Clypeus quadratisch, vorn leicht ausgebuchtet, der Vorderrand wenig aufgebogen, Stirnschwiele sehr flach. Halsschild grünschwarz mit rothbraunem Vorder- und Seitenrand, in diesem jederseits ein schwarzer Fleck, auf dem Discus drei in ein Dreieck gestellte rothbraune Punktflecken. Schildchen in den Vorderecken mit zwei rothbraunen Dreieckflecken, Decken gestreckt, pechbraun bis grünschwarz, jederseits ein rothbrauner welliger Dreieckfleck am Apicalbuckel, je ein runder Fleck neben der Schildchenspitze und der Naht, im hintern Drittel und der ganze Rand rothbraun. Die braune Randbinde erweitert sich etwas im vordern Drittel, in der Höhe des hintern Suturalfleckens sendet sie diesem eine Querbinde entgegen und die abgerundete Spitze der Decken ist breit roth mit einem eingeschlossenen schwarzen Augenpunkt. Unterseite olivenbraun, glänzend, Metasternum und vier Abdominalsegmente am Hinterrand aussen mit schmalen weissen Querbinden. Pygidium mattbraun, mit zwei kleinen weissen und vier undeutlichen rothen Flecken. Mesosternum glatt, vorn in einen knopfförmigen Endkolben erweitert. Beine braun, mit weissen Kniepunkten und weissem Fleck auf den Hinterschienen.

Protaetia nobilitata Dej. = sybaritica Newm. Wird allgemein als Varietät von Pr. ferruginea G. & P. angesehen, unterscheidet sich aber sehr wesentlich in Färbung und Zeichnung, sowie durch andere Form des Brustfortsatzes, so dass sie als gute Art zu betrachten ist. 20 mm. Luzon. Oben mattgrün, gelb punktirt, unten glänzend kupferig. Kopf kupferglänzend, tief punktirt, mit leicht ausgerandetem Clypeus. Halsschild grün tomentirt mit scharfem weissen Seitenrand und zwei weisslichen Discoidalpunkten. Scapulae broncirt mit scharfer weisser Binde am Hinterrand. Decken saftgrün tomentirt mit

sehr geringer Nahtspitze und leichter Depression neben der hintern Nahthälfte, welche eine obliterirte Rippe erzeugt. In dieser Depression drei gelbliche Punktflecken jederseits, in zwei nach hinten convergirende Längsreihen gestellt, 3—4 Randpunkte, die vordern oft in keinere Spritzel aufgelöst, ohne eine apicale Querlinie. Pygidium grün mit zwei weissen Punkten. Unterseite erzfarbig braun bis grün metallisch glänzend. Der Brustfortsatz kaum eingeschnürt, schlank und kolbig, knopfförmig abgerundet endend, die Mittelhüften kaum überragend, aber nicht wie bei ferruginea in eine vorn etwas abgestutzte Platte erweitert. Alle Hüften mit weissem Fleck, ebenso einen Fleck gegen das Ende der Hinterschenkel, Seiten der Brustsegmente gelblich tomentirt, Seiten des Abdomens mit Doppelreihen von gelbweissen Tomentflecken, Mittel- und Hinterschienen röthlichbraun befranst. Eine Variation sammetschwarz mit ockergelben Flecken und Punkten.

Protaetia borneana Schoch, nov. sp. Nord-Borneo. Kini-Balu. 19—20 mm. Eine matte, sehr gedrungene und kurze Cetonia, die vorläufig in das etwas heterogene Genus Protaetia rangirt, bis dasselbe in seine Componenten zerlegt ist. Kopf kurz mit quadratischem Clypeus, der vorn weder ausgerandet noch aufgerichtet ist, mässig punktirt, dunkelbraun, matt. Halsschild trapezoïdal mit etwas abgerundeten Hinterecken, Schildchen-Ausrandung und von hier schief nach vorn verlaufenden Hinterrändern. Matt dunkelbraun, jederseits mit 5—6 vertieften gelblich tomentirten Punktflecken. Die Anordnung dieser ockerfarbigen Punkte ist folgende: zwei am Vorderrand, zwei gerade hinter diesen, sechs in einer etwas gebogenen Querlinie über die Mitte des Halsschildes, wovon der äusserste im Hinterwinkel steht, und zwei kleine hinter der Querreihe, etwas ausserhalb der Schildchen-Ausrandung. Schildchen ziemlich breit mit abgerundeter Spitze. Decken kurz, breit, nach hinten nicht verengt und nur in eine ganz kleine Nahtspitze auslaufend, die Naht auf der hintern Hälfte etwas erhaben und eine lange Parasuturaldepression, die eine vollkommene Aussenrippe vortreten lässt; hinter der Schulter stark eingebuchtet, mattbraun, zerstreut punktirt; auf der Mitte mit rundlichem, graugelb tomentirtem und lappigen Fleck, der mit einigen grossen Randflecken in Verbindung steht. Ebenso gefärbt ist jederseits ein dreieckiger Apicalfleck, oder eine Reihe von Makeln. Pygidium braun mit 6 gelben Flecken. Unterseite braun, kupferig glänzend, Brust und Seiten der Abdominalsegmente mit graugelben Tomentbinden. Brustfortsatz schlank, zwischen den Mittelhüften leicht verengt und vorn in eine gestreckt lanzetliche stumpfe Spitze endigend. Beine sehr kräftig, kurz, Vor-

derschienen des ♀ stumpf dreizähnig, ♂ zweizähnig, die vier hintern mit Aussenzahn, wie die Füsse erzfarbig braun. ♂ ohne Bauchdepression und mit zwei Reihen von seitlichen Tomentflecken am Bauch. Vom Habitus der Pr. culta Waterh., nur kürzer und breiter.

Protaetia fulva Schoch. Kini-Balu. Nord-Borneo. 24 bis 25 mm. Kopf klein mit erloschener Stirnschwiele, die sich über den quadratischen Clypeus als flacher Wulst ausdehnt. Vorderrand des Clypeus sehr wenig aufgebogen und kaum ausgerandet. Ziemlich flach, Hinterwinkel abgerundet mit schief zum Schildchen-Ausschnitt laufenden Hinterrändern. Braun bis gelbbraun, mit mattgrünlichem Toment. Scapulae gross und breit, grünlichbraun, Schildchen und Decken einfarbig matt rothbraun oder gelbbraun, letztere mit sehr flacher Parasuturaldepression und daher sehr undeutlicher Seitenrippe, beim ♂ mit schwacher, beim ♀ fast fehlender Suturalspitze. Pygidium kurz und breit, einfarbig braun. Unterseite metallisch dunkel erzfarbig grünbroncirt, beim ♂ Brust und Abdomen mit breiten weissen Binden auf den Seiten, die erste Abdominalbinde des ♂ in der Mitte etwas unterbrochen, beim ♀ einfarbig erzglänzend. Brustfortsatz schlank, in einer stumpfen Lamelle über die Mittelhüften vorragend, die beim ♂ etwas gesenkt und breiter ist als beim ♀. Beine kupferig grünglänzend, Hinterschienen mit fuchsrothen Haarfransen auf der Innenseite. Vorderschienen des ♂ zweizähnig, des ♀ stumpf dreizähnig, die vier hintern mit schwachem Aussenzahn, Tarsen kupferroth. Eine breite einfarbige Art ohne alle Zeichnung.

Glycyphana forficula Jans. 15 mm. Liu-Kiu-Archipel, Ile d'Oshima. Gehört zu der Gruppe mit nicht sichtlich verengtem Brustfortsatz, derselbe ist in eine schmälere knopfförmige und deutlich nach unten gesenkte Lamelle über die Mittelhüften herausreichend, mit deutlicher Quernaht ohne Behaarung. Braunroth, glatt, mit leichtem Erzglanz. Clypeus ausgerandet; Halsschild mit etwas verbreiterten Seitenrändern, überall zerstreut punktirt, kaum ausgerandet vor dem glatten Schildchen, mit runden Hinterecken. Decken mit zwei Rippen, stark gestreift-punktirt, das Braunroth mit olivengrünem Schiller, besonders gegen den Rand hin oft ganz olivengrün varirend. Pygidium mit vier kleinen weissen Flecken in eine Querlinie gestellt. Bauch- und Brustfortsatz glänzend rothbraun oder mattgrün, Vorder- und Mittelbrust und die Schenkel braungelb behaart. Vorderschienen dreizähnig, die vier andern mit Aussenzahn (♀).

Glycyphana distigma Krtz. 9—10 mm. Kini-Balu, Borneo. Sehr kleine schwarze Art, mit breitem, wenig verengtem Brust-

fortsatz, der in eine quer abgestutzte Platte endet. Unmittelbar hinter dem Vorderende eine mit Cilien besetzte Quernaht. (Also etwa zu Nr. 6 auf pag. 120.) Clypeus sehr kurz, ohne erhabene Ränder, vorn tief ausgerandet und grob punktirt. Halsschild breiter als lang, mattschwarz, mit vier kleinen weissen Discoidalpunkten. Decken mattschwarz, undeutlich punktirt-gestreift, in der Mitte jederseits ein grosser runder rothgelber Flecken, ferner je ein dunkelrother Basal- und Apicalfleck und zwei weisse Randpunkte auf der hintern Hälfte. Prosternum, Metasternum und Scapulae mit weissem Tomentsaum, sonst schwarz. Hinterschienen mit weissem Haarsaum, Mittelschienen auffallend kräftig, kurz und gebogen. Scheint in Betreff der Punkte und Fleckenzeichnung stark zu variiren. (Vide Kraatz, deutsche entom. Zeitschr. 1895, pag. 376.) Var. ruficollis Krtz. mit rothem Halsschild.

Glycyphana pygmaea Mohn., var. picipennis Kraatz. 10—12 mm. West-Java. Gleicht in allen Punkten der auf pag. 120 beschriebenen Stammform, nur sind die Decken tief sammetschwarz statt grün oder grünlichbraun, also blosse aber seltene Farbenvarietät.

Glycyphana Bealiae G. & P. Ist vielleicht nur eine Varietät der Gl. jucunda Falderm. (vide pag. 121). Dunkelgrün, matt, auf den Decken je eine grosse rothbraune Discoidalmakel. die eine Querbinde bildet, welche weder Aussenrand noch Naht erreicht. Oft drei erloschene weisse Aussenrandflecken, der mittlere am grössten. Halsschild matt rothbraun mit zwei schiefen grossen dunkelgrünen Längsflecken, sonst finde ich keinen wesentlichen Unterschied von jucunda, var. dolens Krtz.

Glycyphana Maquarti Ol. 15 mm. Nord-Borneo. Kini-Balu. Eine sehr flachgedrückte und gestreckte schwarze Art mit rothem Halsschild. Der schmale, nicht verengte Brustfortsatz kielförmig, die Mittelhüften etwas überragend und stumpf endend, vorn ohne behaarte Quernaht (also unter Nr. 11 der Analyse auf pag. 121). Kopf glänzendschwarz, punktirt, Clypeus so breit wie lang, vorn ausgerandet mit gerundeten etwas wulstigen Aussenlappen. Halsschild scharlachroth tomentirt, sein Hinterrand mit schwarzer dreilappiger Randbinde. Decken sammetschwarz, matt, mit paarigen Punktstreifen und je zwei schwacherhabenen Rippen. Unterseite glänzendschwarz, Vorderschienen des ♀ dreizähnig.

Gen. Glycosia, nov. Gen. Schoch.

Im Habitus der Glycyphana Horsfieldi Hope gleichend; kleinere flache Cetonien Ceylons. Kopf gestreckt mit schwacher,

nach vorn verflachender Stirnkante und tief ausgerandetem Clypeus mit gerade vorragenden, runden Seitenlappen, punktirt. Halsschild trapezoïdal, nicht queroval, wie die ähnlichen Glycyphana-Arten, sein Hinterrand deutlich dreifach ausgebuchtet vor dem Schildchen und jeder Decke. Schildchen gestreckt, etwas spitzer als bei Glycyphana; Decken matt tomentirt, flach, ohne Rippen oder Punktirung, breit, mit starkem Humeralausschnitt und parallelseitig, nach hinten nicht verengt, aber mit kurzer Nahtspitze endend. Unterseite glänzender mit schmal kielförmigem Brustfortsatz, der nach vorn sich etwas nach unten senkt und die Mittelhüften überragt, etwa von der Form des Fortsatzes von Sternoplus Schaumi. Dieser Fortsatz sowie die Deckennaht und Halsschildform erlaubt nicht die Zusammenstellung mit Glycyphana. Vorderschienen zweizähnig, die vier hintern mit mässigem Aussenzahn.

Glycosia plagiata, n. sp. Schoch. 18 mm., breit 10 mm. Ceylon. Gleicht in der Tracht und Färbung auffallend der Glycyphana Horsfieldi. Schwarz, oben matt sammetartig, Halsschild-Seitenrand roth. Auf den Decken ein langgestreckter schwefelgelber und breiter rechteckiger Randstreifen oder eine breite gelbe Querbinde, welche durch die breite schwarze Naht unterbrochen ist, die unmittelbar hinter dem Axillarausschnitt beginnt und vor der Spitze endet. Hinten ist diese Quermakel dreieckig ausgeschnitten und zeigt hinter dem innern Zipfel noch einen kleinen gelben Fleck. Pygidium roth. Unterseite glatt, glänzendschwarz, Scapulae und Parapleuren mattroth, die Abdominalsegmente jederseits mit zwei Reihen gelber Flecke.

Gen. Conradtia Kolbe.

Eine prächtige Gattung der Diplognathiden vom Habitus einer Macronota. Ihr Körper ist oben ganz tomentirt. Die Stirnpartie des Kopfes vorn in einen kleinen Mittellappen ausgezogen, der davorliegende Clypeustheil stark vertieft ausgehöhlt, mit hohen scharfen Seitenrändern, sein Vorderrand in der Mitte in einen runden Lappen aufgebogen, seine Seitenwinkel rechteckig, nicht vortretend. Das gestreckte Halsschild ist hinten in einen grossen Mittellappen ausgezogen wie bei den typischen Gymnetiden, dieser Lappen, gerundet, lässt noch ein kleines ebenfalls stumpfes Schildchen unbedeckt. Halsschildform fast siebeneckig, da die Seiten stark bogig vorspringen und von hier bis zur Lappenbildung parallel laufen. Decken breiter als das Halsschild, seitlich wenig und undeutlich ausgerandet und nach hinten stark verengt. Vorderschienen dreizähnig, mittlere und hintere mit Aussenzahn. Brustfortsatz

langsam verschmälert, conisch, ganz gerade, die Mittelhüften etwas überragend und in stumpfer Spitze endend. Dem Genus Pseudinca noch am ähnlichsten.

Conradtia principalis Kolbe. 28 mm. Usambra. Stirn mattgelb tomentirt, der ausgehöhlte, an Ceratorrhiniden erinnernde Clypeustheil schwarz, grob punktirt. Halsschild orangegelb tomentirt, ebenso die Scapulae und das Schildchen. Decken dunkel braunroth tomentirt mit je zwei Reihen grosser runder schwarzer Makeln, fein punktirt-gestreift, hinten abgerundet. Pygidium hellgrau tomentirt mit zwei rothen Flecken. Bauch und Beine schwarz, an den Seiten der Bauchsegmente kleine weisse Querlinien. Mittelbrust aussen mit ähnlichem Toment wie das Halsschild.

Genus Apocnosis Thoms. (typi Cetonid.) Tschinde.

(Portugiesich Zambesi, Ostafrika.)

Eine Diplognathide vom Habitus der Porphyrobapta. Clypeus vorn stumpf dreieckig ausgeschnitten, nicht flach ausgerandet, mit aufgebogenen dreieckigen Aussenlappen. Halsschild mit stark winkligem Seitenrand, hinter dem Winkel bogig eingebuchtet, sein Hinterrand bogenartig gegen die Decken gerundet, aber mit deutlichem Schildchenausschnitt, in der Mitte am breitesten. Schildchen gestreckt mit etwas abgerundeter Spitze. Decken seitlich wenig ausgerandet, nach hinten deutlich verengt, jede mit zwei erhabenen Rippen, die im Apicalbuckel confluiren, daneben eine kurze Humeralrippe und eine flachere Parasuturalrippe, hinten abgerundet. Brustfortsatz breit, die Mittelhüften überragend, mit gebogener Quernaht und breitem stumpfdreieckigen Vorderende. Vorderschienen stark dreizähnig, mittlere mit zwei kleinen Aussenzähnen, die hintern unbezahnt, mit gelbem Haarsaum am Innenrand. Pygidium flach, die Decken bedecken das vorletzte Segment nicht ganz.

Ap. brunneo-nigra Thoms. 20 mm. Dunkelbraun, sammetartig tomentirt. Halsschild ziemlich gross und flach punktirt, mit sammetschwarzen verwaschenen Flecken, die dunkelbraunen Decken mit schwarzen Sammetflecken, die besonders auf den Rippen deutlich sind, in den Interstitien nadelrissige Bogenpunkte. Unterseite glatt, schwarzglänzend, Hinterschenkel und Abdominalringe mit rothbraunen Flecken.

Goliathopsis Jans. Kleine Cremastochilen von ca. 6—7 mm. Grösse, mit hexagonalem Halsschild. Kopf kurz und glatt mit abgerundetem und aufgebogenem Clypeusrand. ♂ Am Seitenrand des Kopfes, hinter dem Clypeus, erhebt sich jederseits ein

leicht aufgebogenes gabeliges Horn. Halsschild hexagonal oder fast rundlich, gewölbt, vor dem Schildchen nicht ausgeschnitten. Schildchen klein, breit, spitz, mit concaven Seitenrändern. Decken mit starkem Humeralausschnitt, von hier parallel, hinten einzeln abgerundet, flach, mit stark erhabenen Apicalhöckern. Vorderschienen des ♂ stark zweizähnig, mittlere und hintere mit kräftigem Aussenzahn. Brustfortsatz fast fehlend, nur durch eine unbedeutende stumpfe Spitze zwischen die sich berührenden Vorderhüften angedeutet. Hat die Kopfbewaffnung eines Goliathiden, ist aber leicht als Cremastochile erkenntlich. Die Stigmen des letzten Abdominalsegmentes stehen auf stumpfen Höckern. Pygidium fast senkrecht mit leichter Mittelkante, seine Bauchplatte stumpf dreieckig vorspringend.

Goliathopsis capreolus Gerst. ♂ 14 mm. (mit den Hörnern). Birma. Pechbraun, matt, Halsschild grob punktirt, Decken etwas corrugat, grob runzelig punktirt und verkürzt, das letzte Rückensegment nicht deckend, am Hinterrand und neben dem Schildchen mit hellbraunem Toment. Letztes Rückensegment, Pygidium und Bauchseiten gelbbraun tomentirt. (Annali mus. civic. Genova 1888.)

Nachtrag III.

Einige weniger bekannte und neue Arten von Cetoniden.

Neptunides Stanleyi Jans. The Entomologiste 1888. v. Congo. Lg. 32 mm. ohne Horn, 37 mm. mit Horn. Eine prächtig grün glänzende Ceratorrhina vom obern Congo liegt mir in drei ♂ Exemplaren vor, ein Stück zeigt Goldpurpurschimmer, die zwei andern sind saftgrün von dem Teint der Taurhina Nireus. Sie gleicht im Allgemeinen der Neptunides polychrous Thoms., ist aber eher etwas grösser und ganz einfarbig. Der Kopf ist etwas breiter und kürzer als bei polychrous, die scharfe Seitenkante vor den Augen etwas höckerig aufgebogen, die Seitenhörnchen weniger nach aussen geschweift. Das Mittelhorn des Clypeus bildet eine breite aufgerichtete Lamelle mit quer abgestutztem oder leicht abgerundetem Ende und ist nie gegabelt wie bei polychrous. Die Seitenränder des Halsschildes über dem vordern Knie wenig stark ausgerandet, sein Hinterrand gerade, ohne Schildchenausbuchtung, Oberseite glatt mit sehr spärlichen zerstreuten Pünktchen. Schildchen glatt, breit, spitz, ein gleichseitiges Dreieck bildend. Decken glatt mit leicht erhabener Naht und kurzer Nahtspitze, die deutlicher vortritt als bei polychrous. Unterseite und Beine einfarbig grünglänzend, nur die Vorderseite der Schenkel rothpurpurglänzend; bei der goldroth schimmernden Varietät (lucida m.) zeigt auch

die ganze Unterseite den goldpurpurenen Schimmer wie die Oberseite, besonders bei seitlichem Licht. Füsse metallischgrün, nur die Unterseite des ersten Fusspaares und alle Klauen schwarz. Die Vorderschenkel haben einen goldgelben Haarsaum hinter dem spitzen und hakenförmigen Kniedorn, die Vorderschienen inwendig mit drei kräftigen Zähnen am Ende. Auf den Vorderhüften ebenfalls je eine schwarze Callosität, wie bei polychrous, aber sie sind viel gröber punktirt als bei jener ostafrikanischen Art. ♀ unbekannt. (Museum v. Brüssel.)

Chondrorrhina picturata Harold. (Coleopterologische Hefte. München. 1879). Vom Lac Moero, Moliro, Leopoldville Congo. 18 mm. Eine hübsche Heterorrhinide, die infolge ihres Kopfschmuckes in das Gen. Chondrorrhina zu stellen ist. Clypeus mit aufgebogenen Rändern, vorn deutlich ausgerandet und zwei erhabene stumpfe Läppchen bildend. Die erhabene Stirnkante endet über dem Clypeus in einen kleinen abstehenden Knopf. Der Kopf ist hinten schwarz, vorn rothbraun und stark punktirt. Halsschild rothgelb, seitlich grob, in der Mitte sehr fein punktirt mit drei schwarzen Längsbinden, von denen nur die mittlere den Hinterrand erreicht. Decken breit, nach hinten nicht verengt, gemeinsam abgerundet, glänzendgelb, Spitze rostroth, Schildchen braunroth oder schwarz, am Rand fein punktirt. Eine breite braunrothe Nahtbinde, das Schildchen umfassend, zieht bis gegen den hintern Deckendrittel hin und sendet dort zwei bogenförmige Seitenarme nach der braunrothen Spitze aus, einen gelben Fleck umfassend. Ein schwarzer Schulterfleck. Pygidium matt braunroth, dicht nadelrissig mit gelbem Haarsaum. Bauchsegmente schwarz gebändert, Unterseite und Beine braunroth, Tarsen schwarz. Brustfortsatz spitz, hakenförmig zwischen die Vorderhüften aufgebogen. Vorderschienen undeutlich zweizähnig, die vier hintern mit schwachem oder undeutlichem Aussenzahn. (Museum v. Brüssel.)

Diceros florensis Wall. Ins. Flores. ♀ 18—19 mm., ♂ 24 mm. incl. Hörner. Schwarz oder pechbraun mit grösstentheils strohgelben Flügeldecken. Die zwei löffelförmigen Hörner des ♂ divergiren etwas nach vorn und sind leicht aufgerichtet. Clypeus des ♀ oben ausgehöhlt, vorn in einen abgestutzten, nicht ausgerandeten Lappen aufgebogen. Die grob punktirte Scheitelpartie stark abgesetzt, mit vorspringender Spitze in der Mitte. Das schwarze Halsschild ziemlich gleichmässig punktirt, jederseits mit breitem rothen Rand, so dass die schwarze Längsbinde in der Mitte stark erweitert ist und sich hinten und vorn gleichmässig verengt. Oft ist bloss jederseits ein breiter rother Dreieckfleck. Decken deutlich punktirt-gestreift, gelb, überall schwarz

gerandet. Der schwarze Vorderrand so breit wie das Schildchen, Aussenrand sehr fein, Naht ziemlich breit schwarz, die Spitze vom Apicalbuckel ganz schwarz. Pygidium roth. Brustfortsatz lang mit kolbigem Ende zwischen die Vorderhüften aufgebogen. Unterseite pechbraun, alle Schienen unbewehrt.

Xiphocelis Burm. Eine kleine gedrungene und gewölbte Ischnostomide. Clypeus kurz, nach vorn erweitert, oben ausgehöhlt und grob punktirt, die Ränder leicht aufgebogen, vorn ausgerandet mit gerundeten Aussenlappen. Halsschild fast hexagonal, mit spitzen Vorderecken, stumpfwinkligen Seitenecken und abgerundeten Hinterecken, sein Hinterrand gerade, ohne Schildchenausschnitt; dicht mit groben Bogenpunkten besetzt. Schildchen spitz, in der Mittellinie glatt, sonst mit Bogenpunkten bedeckt. Decken kurz, breit, mit geringem Humeralausschnitt, hinten abgerundet, tief und grob gestreift-punktirt. Brustfortsatz sehr kurz, kaum zwischen die Mittelhüften reichend. Pygidium conisch, gestreckt, punktirt. Vorderschienen stark erweitert mit zwei grossen und einem kleinen Zahn, Mittel- und Hinterschienen mit kräftigem Aussenzahn, kurz und breit, Tarsen sehr fein; die Schenkel, besonders die hintern, kurz und verdickt.

X. gariepana G. & P. (= Schuckardi Burm.). 14—15 mm. La Longa, Ostafrika. Eine gedrungene kurze mattbraune Art, die Schenkel und Hinterbrust glänzend braunroth. Die sehr kräftigen Beine characterisiren das Thierchen als guten Graber. Unterseite borstig behaart. (Collect. Nonfried.)

Stethodesma Servillei White (= St. cincticollis Raffr.). Delagoa. Von Hrn. Junod gesammelt. 26 mm. Ganz von der Tracht der westafrikanischen Strachani Bainb. Matt schwarzgrün; Kopf rothbraun mit stark ausgerandetem Clypeus, Halsschild nicht nur seitlich, sondern überall breit roth gesäumt. Decken gestreckt, nach hinten leicht verengt, matt dunkelgrün bis schwärzlich, mit einigen grössern bindenförmigen weissen Querflecken, der grösste als quere Randbinde hinter der Mitte, und dahinter eine solche an der Naht, und mehrern weissen Sprenkeln. Pygidium mit drei grössern unregelmässigen weissen Flecken, Bauch braunschwarz, Beine rothbraun, glänzend, Brust und Bauch seitlich mit weissen Tomentbinden, Bauch mit doppelten Bindenreihen. Der dem Genus characteristische Höcker auf der Unterseite des gestreckten Brustfortsatzes stark ausgeprägt. Wohl bloss Var. von St. Strachani.

Lomaptera dichropus Lansb. Ann. sc. ent. Belgique. 1890. 28 mm. Finnishafen, Neu-Guinea. Var. (Lansberge beschreibt Exemplare von Ile de Ron.) Dunkel erzgrün glänzend. In Form

und Färbung dem Mycterophallus xanthopus Boidw. gleichend, muss aber zu Lomaptera gestellt werden wegen des spitzconischen Pygidiums. Kopf überall fein punktirt. Halsschild sehr fein punktirt, hinten und auf der Scheibe ganz glatt, starkglänzend mit bläulichem Schimmer. Die von Lansberge erwähnten gelben Seitenränder fehlen meinem Exemplar. Decken überall fein quernadelrissig, dunkelblaugrün, nach hinten verengert und einzeln abgerundet, am Ende gelb gesäumt. Pygidium fein nadelrissig, spitzconisch, wie die ganze Unterseite schwarzgrün (nicht rothbraun, Lansb.). Der Brustfortsatz wie bei den ächten Lomaptera-Arten kräftig, gestreckt, leicht nach unten gesenkt, mit dicker etwas aufgebogener Spitze (nicht proc. sternali angulato, Lansbg.). Schenkel schwarzgrün, Schienen und Füsse roth. Vorderbrust und Seiten der Mittel- und Hinterbrust dicht mit gelblichem Haarpelz bedeckt, ebenso trägt der Hinterrand der drei ersten Bauchsegmente lange gelbe Borstenhaare. Ob die mir vorliegende Art wirklich die von Lansberge beschriebene L. dichropus ist, oder ob Lansbg. eine sehr ähnliche Mycterophallus-Art vor sich hatte, kann ich nicht entscheiden, da er die Form des Pygidiums nicht erwähnt.

Ischiopsopha lucivorax Kraatz. Finnishafen, Neu-Guinea. 28—30 mm. In Form und Färbung der Wallacei Thoms. und Dumerili Lesson sehr ähnlich. Olivengrün mit etwas hellem Seidenglanz, sofort auffallend durch den schwarzen Schiller, der die Basis der Flügeldecken längs des Halsschildes ziert. Kopf sehr fein punktirt, Halsschild glänzend, fast ganz glatt, nur in den Seitenecken zerstreut punktirt, sein Mittellappen ist schwach ausgerandet und lässt ein kleines, dreieckiges Schildchen frei. Decken ganz glatt, nach hinten kaum verengt, mit stark vortretendem Apicalbuckel, ihr abschüssiger Aussenrand nadelrissig, der abgesetzte Hinterrand wieder glatt. Unterseite und Beine glänzendgrün mit deutlichem Stridulations-Organ, Hinterschienen mit schwarzem Borstensaum. Brustfortsatz gerade, messerförmig, spitz, mit deutlicher Querfurche. Pygidium breit, halbkreisförmig, scharf gerandet. ♂ mit schmaler aber tiefer Furche über die vier ersten Segmente, seine Vorderschienen schwach zweizähnig, ♀ mit einem sehr kleinen dritten Zahn.

Taeniodera castanea Wall. 17—20 mm. Samanga, Nord-Celebes. Eine schwarzglänzende, schlanke Art mit brauner Längsbinde auf den Decken. Clypeus tief ausgerandet, Kopf mit deutlicher Stirnschwiele. Halsschild glänzendschwarz, überall zerstreut und grob punktirt, der flache Hinterlappen stark deprimirt. Oft ist der Aussenrand braunroth; die Hinterecken rechtwinklig. Schildchen runzelig punktirt, wie seine Um-

gebung stark vertieft. Ueber den Discus der pechschwarzen, grob punktirten Decken zieht je eine glatte wulstige braunrothe Längsbinde, so dass nur die Naht und die Ränder schwarz sind. Die breite schwarze Nahtpartie mit nadelrissigen Furchen durchzogen, vertieft, auf der hintern Hälfte ist die Naht selbst etwas kantig erhaben und der Apicaltheil der Decken mit schwarzen Borstenhaaren bedeckt. Pygidium schwarz, schuppig gerunzelt. Unterseite glänzendschwarz, Brust mit rothgelben Borstenhaaren. Brustfortsatz kurz kielförmig endend. Vorderschienen dreizähnig, mittlere mit schwachem Aussenzahn, hintere unbewehrt.

Genus **Cirrhospila** Krz.

Ein Macronotiden-Genus von Ostindien und Java, dessen breiter Clypeus vorn nicht ausgerandet eher abgerundet ist, mit leicht aufgebogenem Vorderrand. Halsschild mit rechteckigen Vorderecken, der Mittellappen sehr kurz, vor dem Schildchen quer abgestutzt, sehr grob runzelig punktirt mit gelbtomentirter Randbinde. Die Flügeldecken ohne deutlichen Schulterausschnitt, nach hinten nicht verengt und flach, unregelmässig runzelig punktirt. Brustfortsatz sehr kurz und schmal kielförmig zwischen den Mittelhüften endend. Vorderschienen dreizähnig, der hintere Zahn klein, die mittlern mit scharfem Aussenzahn, die hintern unbewehrt.

C. flavo-maculata Krz. 18 mm. Britisch Indien. (Kraatz gibt Java als Vaterland an.) Clypeus kurz und breit mit zwei gelben Tomentstreifen. Halsschild schwarz mit gelber Tomentbinde gerandet, die nur hinter dem Kopf und vor dem Schildchen unterbrochen ist. Mit ihrem Vorderende communiciren zwei schiefe, convergente Längsbinden, die hinter der Mitte des Discus enden, ohne sich zu berühren. Schildchen gestreckt, spitz, mit gelbem Toment, grob punktirt. Die flachen Decken schwarz, grobrunzelig punktirt, vom Schulterbuckel zieht jederseits eine breite braunrothe Längsbinde bis zum Apicalbuckel hin. Die Naht vorn breit, hinten schmal schwarz. Im schwarzen Aussenrand jederseits drei graugelbe Tomentflecken, der hinterste umfasst den Apicalbuckel, auf der Mitte je ein grösserer gelblicher Suturalfleck. Pygidium grobrunzelig mit gelbem Mittel- und zwei Seitenflecken. Unterseite schwarz, braun behaart, vier Bauchsegmente seitlich und Hinterschenkel mit breiten gelblichen Tomentbinden. Die helle Zeichnung auf dem Halsschild ist ganz ähnlich wie bei Carolina picta Guérin.

Atrichia, nov. Gen. Aus der Verwandtschaft von Trichostetha Burm. Kopf kurz mit leicht aufgebogenem etwas wul-

stigem Clypeusrand, vorn schwach ausgerandet, grob punktirt, mit erloschener, auch punktirter Stirnschwiele, glänzendschwarz. Halsschild trapezoïdal, mit leichter Schildchenausrandung und abgerundeten Hinterecken, matt tomentirt. Schildchen spitz, wie bei Trichostetha, Decken nicht verengt, mit starkem Schulterausschnitt, matt tomentirt, hinten abgerundet. Pygidium conisch, fein querrunzelig. Brustfortsatz als breite, vorn abgerundete Lamelle die Mittelhüften überragend, dicht punktirt, aber nicht behaart. Unterseite glänzend schwarz. Vorderschienen des ♂ mit zwei starken Zähnen, verbreitert, die vier hintern ohne deutlichen Aussenzahn, die Endspornen der Hinterschienen lange, breite Lamellen bildend, Klauen relativ klein.

A. Bugnioni Schoch. Eine ganz matt sammetartig tomentirte Cetonie von 20 mm. Länge und 11 mm. Breite, aus Natal, vom Habitus einer Trichostetha signata, nur der Kopf und die Scapulae ohne Toment und grob punktirt. Halsschild sammetschwarz, fein punktirt. Decken breit, mit schwarzem Toment und je zwei schwachen Rippen. Aussenrand und eine verkürzte Binde zwischen den Rippen gelbroth tomentirt. Pygidium schwarz, glänzend, an der Basis mit zwei kleinen weissen Flecken; hinter denselben je eine flache Impression. Metasternum und vier Bauchsegmente seitlich mit weisser Hinterrandbinde. Hinterschenkel dick, grob punktirt, Hinterschienen braun und borstig bewimpert.

Das Männchen unterscheidet sich von dem eben beschriebenen ♀ durch eine starke Ventralfurche, unbewaffnete Vorderschienen, d. h. mit einfachem Endzahn versehene, Doppelreihen von weissen Seitenpunkten auf den Abdominalsegmenten und vier Punktflecken am Pygidium. Letzteres trägt gegen die Spitze hin zwei schiefe Quereindrücke. Die Knie beider Geschlechter sind weiss gefleckt. Oft fehlt auch die rothe Längsbinde auf dem Discus der Decken.

Genus Trichothyrea Schoch.
nov. Gen. Leucocelidarum.

Vom schlanken Bau und Grösse der Stichothyrea lunata Blanch., aber dicht behaart. Clypeus kurz, vorn stark ausgerandet, mit aufgebogenen Rändern, Vorderecken stumpfe aufgerichtete Läppchen bildend. Seitenrand des Halsschildes etwas bogig vorspringend, nach hinten verschmälert, mit abgerundeten Hinterecken und bogigem Hinterrand, ohne Schildchenausschnitt. Schildchen ziemlich breit und spitz. Decken schlank, nach hinten verschmälert, mit nadelrissigen Doppelstreifen und wie das Halsschild dicht mit gelben aufstehenden Borstenhaaren besetzt,

ohne Nahtspitze, nur mit erhabener Naht. Brustfortsatz etwas eingeschnürt, mit sehr kurzer und dicht behaarter Endplatte, welche die Mittelhüften nicht überragt. Vorderschienen zweizähnig, die vier hintern mit stumpfem Aussenzahn. Alle Brust- und Bauchsegmente und die vier Hinterschenkel mit breiten gelben Tomentbinden.

Trich. elegantula Schoch. Luluaburg, Congostaat. 10 mm. Sehr schmale, schlanke Leucocelide von mattbrauner Farbe, mit dichter gelber Borstenbehaarung. Halsschildseiten graugelb gerandet, mit verkürzter gelber Längslinie und zwei Querreihen kleiner gelber Flecken auf der hintern Hälfte. Decken braun, nadelrissig gestreift, mit zahlreichen gelben Tomentflecken besät. Das sehr gestreckte Pygidium fast ganz mit gelben Schuppen bedeckt. Die ganze Oberfläche, mit Ausnahme des grob punktirten Clypeus, mit abstehenden gelben Borsten behaart. Unterseite braunglänzend, Brust gelb behaart und beschuppt, alle Schenkel und die vier Hinterschienen mit gelben Haarfransen gerandet, Mittel- und Hinterschenkel, sowie die Bauchseiten breit gefleckt. (Von C. Haas gesammelt. Museum Brüssel.)

Zur Fauna und Lebensweise der Ameisen im columbischen Urwald.

Von Prof. Dr. **A. Forel** — Burghölzli — Zürich.

Hochgeehrte Herren Collegen.

Ein brasilianischer Spruch sagt, dass die Ameisen und nicht die Menschen die Herren Brasiliens seien. Wer die Ameisenwelt des Urwaldes betrachtet, begreift fast diesen Spruch. Doch bezieht sich dieses nicht auf die Ameisen-Fauna der Antillen. Letztere Fauna ist, wie alle Insel-Faunen, relativ arm.

Ich habe die Ameisen-Fauna der Antillen Martinique, Guadeloupe, Santa Lucia, Barbados, Trinidad und Jamaika cursorisch studirt. Die Fauna Trinidads, welche an Venezuela dicht angrenzt, ist die Fauna des Orinoko und demnach sehr reich, da sie continental ist. In den andern untersuchten Inseln finden sich meistens nur kleine, sogar sehr kleine Ameisen-Arten, und die Fauna der einzelnen kleinen Antillen scheint nur durch eine geringe Zahl von Arten Verschiedenheiten unter sich zu zeigen; z. B. kommt der Camponotus auricomus Roger in Santa Lucia und St. Vincent häufig vor, während er auf den andern besuchten Inseln zu fehlen schien. Sehr interessant